

Sauerlandkurier

Vom 26.08.2009

www.sauerlandkurier.de

011 - Mittwoch, 26. August 2009

Weg verbindet zwei Länder

Begegnung am „Dreiherrenstein“ bei Wildberg

Wildberg/Wenden.
Anlässlich der Einweihung des neuen Wanderweges rund um das Grubendorf Wildberg kam es jetzt zu einer Begegnung von drei Landräten am „Dreiherrenstein auf dem Kamp“.

Die Landräte Hagen Jobi (Oberberg), Frank Beckehoff (Olpe) und Michael Lieber (Altenkirchen) freuten sich über das Engagement des Dorf- und Heimatvereins Wildberg zur Entwicklung und Ausschilderung des Rundwanderweges, der als besonderen historischen Anlaufpunkt den „Dreiherrenstein“ ausweist. Der rund 1,60 Meter aus der Erde herausra-

gende Grenzstein ist seit Jahrhunderten nachgewiesen.

Der Standort markiert die Grenze zwischen den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland Pfalz, den Landkreisen Oberberg, Olpe und Altenkirchen sowie den Erzdiözesen Köln und Paderborn.

„Übergang“ nach Westfalen

Landrat Beckehoff begrüßte augenzwinkernd die Initiative der Rheinländer, auf den problemlosen Übergang nach Westfalen hinzuweisen. Gleichzeitig erinnerte er daran, dass am „Dreiherren-

stein“ auf der Landesgrenze auch die beiden Naturparke Ebbegebirge und Bergisches Land aneinander grenzen. So lud er die Wanderer ein, den Kreis Olpe zu besuchen und das neue Projekt des Naturparks Ebbegebirge „Landschaft die ins Ohr geht“ zu erproben.

An zur Zeit 21 Stellen in Wenden, Olpe und Drolshagen können naturkundliche und kulturhistorische Informationen mit Hilfe eigener MP3-Player oder iPods angehört werden.

Für die angrenzende Gemeinde Wenden nahm der stellvertretende Bürgermeister Gerd Müller an dem Treffen teil.



Der Vorsitzende des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, Stefan Fassbender (r), begrüßte die Teilnehmer am Dreiherrenstein (v.l.): die Landräte Michael Lieber, Hagen Jobi und Frank Beckehoff sowie den Bürgermeister der Gemeinde Reichshof, Gregor Rolland. Foto: harpo